



Fraktion der SPD

im Rat der Gemeinde Roetgen

UWG Roetgener Bürger e.V.

An den
Bürgermeister der Gemeinde Roetgen
Herr M. Eis
Hauptstraße 55
52159 Roetgen

Roetgen, 07.10.2010

Antrag der SPD-Fraktion und der UWG-Fraktion

Aktivierung von Einsparpotenzialen beim Schulbau

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Entwicklung der Gemeindefinanzen hat dazu geführt, dass der Gemeinderat für das Jahr 2010 ein Haushaltssicherungskonzept beschlossen hat, das allerdings nicht die Perspektive beinhaltet, dass der Haushalt in den nächsten 5 Jahren wieder ausgeglichen werden könnte. Somit gilt für die Gemeinde Roetgen zunächst das Nothaushaltsrecht und ein solcher Haushalt bedarf zwingend der Genehmigung der Kommunalaufsicht.

Die Kommunalaufsicht hat mit Schreiben vom 24.08.2010 allerdings festgestellt, dass die Sparbemühungen der Gemeinde Roetgen nicht ausreichend seien.

Damit ein Kredit in Höhe von ca. 1 Mio. €, den die Gemeinde für den nächsten Bauabschnitt des Schulgebäudes unbedingt benötigt, bewilligt werden kann, soll die Gemeinde lt. der Verfügung der Kommunalaufsicht ihre Ausgaben in einer Höhe von weiteren ca. 300.000 – 500.000 € pro Jahr reduzieren.

.

Aus Sicht von SPD und UWG ist die sinnvollste Sparmaßnahme, die weitere Kreditaufnahme für den Schulneubau soweit wie möglich zu reduzieren. In dieser dramatischen finanziellen Notlage muss der Leitsatz sein:

Es wird nicht mehr das Wünschenswerte realisiert, sondern nur noch das unbedingt Notwendige.

Wir fordern daher einen Stopp des weiteren Schulausbaus der auf folgenden Randbedingungen beruht:

SPD Ortsverein Roetgen
Klaus Jörg Onasch
- Fraktionsvorsitzender -
Wiedevonn 28
52159 Roetgen
Telefon: 02471 / 619
Mail: fam.onasch@t-online.de



UWG Roetgener Bürger e.V.
Silvia Bourceau
- Fraktionsvorsitzende -
Hauptstr. 159
52159 Roetgen
Telefon: 02471 / 687
Mail: silvia@bourceau.de





1. Die derzeit in der Ausführung befindlichen Baumaßnahmen Bürgersaal/Aula und Pavillon werden entsprechend der derzeitigen Planungs- und Auftragslage zu Ende geführt. Es macht keinen Sinn, diese Gebäude als „halbfertige Ruinen“ im derzeitigen Zustand zu belassen und die Schadensersatzforderungen der Baufirmen wegen Kündigung des Bauvertrags zu bedienen.
2. Die energetische Sanierung des Altbaus mit einem Budgetansatz von 829.000 € soll weiterhin durchgeführt werden. Dafür spricht zum einen die damit verbundene Einsparung von Heizenergie und die Tatsache, dass die derzeit im Bau befindliche Heizzentrale nicht darauf ausgelegt wäre, den ungedämmten Altbau ausreichend mit Wärme zu versorgen. Allerdings wird angestrebt, das Treppenhaus in Richtung Rosentalstraße nicht umzubauen, sondern im Bestand mit Wärmedämmung zu versehen. Auch hier sehen wir ein Einsparpotenzial, das für die zusätzliche energetische Sanierung der Bestandsaula eingesetzt werden soll (s. Punkt 3).
3. Der Innenausbau des Altbaus der GGS Roetgen wird bis auf dringend erforderliche Baumaßnahmen **zurückgestellt**. Nicht ausgeführt werden zunächst:
 - Der Abriss der bestehenden Aula
 - Der Abriss des bestehenden Treppenhauses
 - Der Bau eines neuen Treppenhauses

In Abstimmung mit der Schulleiterin werden unbedingt erforderliche Maßnahmen im Schulbestand weiterhin ausgeführt:

Dies könnten sein:

- Erneuerung der sanitären Anlagen
- Umbau der sechs Klassen des 80-er Jahre-Baus in vier Klassen mit zwei Gruppenräumen
- Sonstige Einzelmaßnahmen

Die vorgenannten Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude werden allerdings finanziell limitiert. Ziel von SPD und UWG ist es, mindestens 500.000 € gegenüber dem bisherigen Budgetansatz von ca. 1,1 Mio € einzusparen. Angestrebt wird jedoch eine Einsparung von 700.000 € oder mehr.

4. Weiterhin sollen Maßnahmen ausgeführt werden, die für den qualifizierten Abschluss des Baus von Bürgersaal/Aula und des Pavillons zwingend erforderlich sind, z. B. Fluchtwege aus der Aula, ggf. überdachte Anbindung von Bürgersaal/Aula an den Altbau auf der Kellerebene.

Wir gehen davon aus, dass die bei diesem Sparkonzept noch erforderlichen Umbauarbeiten im Wesentlichen in den Schulferien ausgeführt werden können, so dass auch die bisher vorgesehene kostenspielige Containerlösung für den Umbauzeitraum voraussichtlich eingespart werden könnte.

In Anbetracht der finanziellen Lage der Gemeinde sollte es keine Tabus oder Denkverbote mehr geben. So ist auch zu überlegen, ob die Räume im Pavillon tatsächlich für die OGATA zur Verfügung gestellt werden sollen, oder ob es nicht sinnvoller sein kann, diese Räume (selbstverständlich in Abstimmung mit



der Schulleitung) durch dritte und vierte Klassenstufen zu nutzen und die OGATA im Bestandsgebäude zu belassen.

Die Gemeinde wird gebeten, die Umsetzbarkeit dieser Sparbeschlüsse zu prüfen, und das tatsächliche Einsparpotenzial zu ermitteln.

Sie wird weiterhin gebeten, zu prüfen, welche bilanztechnischen Auswirkungen diese Sparmaßnahmen haben werden. Insbesondere ist zu eruieren, ob die energetische Sanierung auch ohne den Komplettumbau des bestehenden Schulgebäudes als Investition oder als Aufwand in den Haushalt eingeht. Die bilanziellen Konsequenzen für den 5-Jahreszeitraum sind darzustellen.

Mit dieser geplanten Sparmaßnahme setzen SPD und UWG ein deutliches Signal ihres Sparwillens und machen auch den Roetgener Bürgerinnen und Bürgern deutlich, dass die finanzielle Lage der Gemeinde überaus ernst ist. Gleichzeitig sinkt dank der vorgenannten Einsparungen die Notwendigkeit einer weiteren Kreditaufnahme in Millionenhöhe, die ja nur unter der Bedingung extremer Sparmaßnahmen im Bereich der freiwilligen Leistungen von der Kommunalaufsicht genehmigt würde. Es gibt grundsätzlich keine effektivere Sparmaßnahme.

SPD und UWG werden darüber hinaus in der mittelfristigen Finanzplanung zusätzlich auf folgende bisher vorgesehene Investitionsvorhaben verzichten.

- Umbau des Ortskerns Mulartshütte
- Bau des 2. Sportplatzes in Roetgen

Somit werden auf absehbare Zeit keine Neuinvestitionen mehr getätigt werden. Wir sehen allerdings die Gemeinde in der Pflicht, ihre Sporteinrichtungen in der Substanz zu erhalten. Deswegen fordern wir, dass die Sportpauschale - sobald dies möglich ist - verwendet wird, um eine Instandhaltungsrücklage für den Erhalt der gemeindeeigenen Sportanlagen, z. B. des Kunstrasenplatzes in Roetgen, zu ermöglichen.

Mit freundlichem Gruß

(Klaus Jörg Onasch)

(Silvia Bourceau)

(Fraktionsvorsitzender)

(Fraktionsvorsitzende)